

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 4 | 1/2014

KOSTENLOS

brief



KATZEN, KATZEN
und kein Ende!

DÜSSELDORF
TIERVERSUCHSFREI!
Erste Aktionen im April

SPENDENKONTO:

Stadtparkasse Düsseldorf • IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58 • BIC: DUSSEDDXXX
BBBank • IBAN: DE31 6609 0800 0014 0981 45 • BIC: GENODE61BBB



Welpen - und Junghundtraining - Sozialisierung für Hunde - Problemhundtraining - Vorbereitung auf die Begleithundprüfung - Fahrradtraining mit Hund - Vorbereitung zum Fährtenhund - Training mit Hund und Pferd - Videoanalyse des Trainings - Agility



www.richtig-verknüpft.de
TEL: 0162 - 82 88 949

DUS-0019-0114

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS
MIT EINER ANZEIGE!**
Werbung für Sie und die Tiere!
0 24 21 – 97 11 65

futterplatz.de

Ihr Haustiershops im Internet
mehr als 7000 Produkte rund um Ihr Haustier
bequem online bestellen



www.futterplatz.de

Einlösbar bis 31.12.2014. Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

GUTSCHEINCODE:
fp14tier2014

**EXKLUSIV
FÜR LESER INNEN DER
TIERHEIM ZEITUNG**

10%

UR-0198-HIL-0213

**Tierversuchsfreie
Kosmetik ist aktiver
Tierschutz!**

www.timena.de

- Dekorative und pflegende Kosmetik
- Gesundheit und Wellness
- Wasch- und Reinigungsmittel



TIMENA-Versand
Monika Hirschmann

Stieglitzplatz 2
75056 Sulzfeld

Telefon 07269-91968-40
Telefax 07269-91968-90

eMail: info@timena.de
www.timena.de

UR-0161-DW-0113



TIERKLINIK NEANDERTAL
IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

Tel.: 0 21 29-37 50 70

42781 Haan, Landstraße 51

www.tierklinik-neandertal.de



Mo - Fr 9 - 19 Uhr Mo - Sa nach Vereinbarung
24h Notdienst nach telefonischer Anmeldung

Neurologie

Dr. Marina Hoffmann
cand. Diplomate ECVN

Wir haben unser Kompetenzteam verstärkt. Frau Dr. Hoffmann hat unser Spezialgebiet Neurologie übernommen. Die Neurologie ist ein junges, komplexes Spezialgebiet und beschäftigt sich mit Erkrankungen des Nervensystems. So zählen z. B. diagnostische und therapeutische Maßnahmen bei Krampfanfällen, Lähmungserscheinungen, Entzünd-

ungen und Tumoren zu den Aufgaben eines Neurologen. Neben klinischen Kenntnissen runden Erfahrungen in der CT- und MR-Diagnostik, Liquoruntersuchungen, Labor, Biopsie von Muskel- und Nervengewebe, Röntgendiagnostik und Myelographie das Spezialgebiet Neurologie ab.



UR-0221-DUS-0114



DER ANFANG VOM ENDE DER TIERVERSUCHE

von Monika Piasetzky

Wir haben in Düsseldorf die bekannte und hoch angesehene Heinrich-Heine Universität, auf die wir hier mit Recht sehr stolz sind. Neben den vielen interessanten Angeboten der Stadt ist damit auch hochwertige Bildung und Forschung präsent. Aber es gibt einen dunklen Punkt, den wir, auch beim besten Willen, nicht mehr hinnehmen wollen.

Damit meine ich, dass in dieser Universität leider noch immer, und zwar in erheblichem Maße, Tierversuche durchgeführt werden. Dabei hat sich inzwischen herum gesprochen, dass Tierversuche samt und sonders durch alternative Methoden ersetzt werden können, bzw. in vielen Fällen ersatzlos gestrichen werden sollten. Ja natürlich, die Freiheit der Wissenschaft ist wichtig. Aber

Freiheit ist nicht grenzenlos und sie braucht Regeln. Keine Opfer! In diesem Heft geht Claus Kronaus von "Ärzte gegen Tierversuche", zum dritten Mal auf die Themen ein, die Ihnen transparent machen sollen, was sich abspielt und wie es besser sein könnte. Wir bekennen uns damit zu einer ethisch sauberen, zeitgemäßen und qualitativ hochwertigen Wissenschaft, die uns als Patienten, Verbrauchern und in erster Linie als Menschen besser dient. Ich selbst leide, seit ich von Tierversuchen weiß, seelisch unter alldem, was Tiere im Dienste der Wissenschaft ertragen müssen. Und so geht es den meisten Menschen, erst recht, wenn man an den immer wieder gern zitierten „Segen für die Menschheit“ nicht mehr glauben kann. Der Tierschutzverein Düsseldorf ist nicht

bereit, länger auf ein Einsehen der Verantwortlichen zu warten. Deshalb haben wir ein Projekt ins Leben gerufen mit dem Titel: **„DÜSSELDORF TIERVERSUCHSFREI“**

Wir haben uns mit anderen Vereinen zusammen getan, die dieses Thema seit langer Zeit bearbeiten und sich auskennen. Wir werden die geballte Fachkompetenz und Professionalität nutzen, um unser festes Ziel, die Abschaffung aller Tierversuche in unserer Stadt, zu erreichen. Danach sind wir noch viel stolzer auf unsere Uni.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

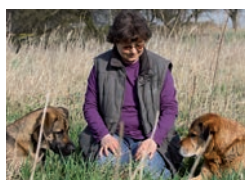
INHALT



2 Katzen, Katzen
und kein Ende!



10 Gründe für
das Festhalten am
Tierversuch



12 „Wundertüte“
Mischling...



14 Allergie bei Tieren
richtig erkennen



20 Schutz für
Schwäne im
Hofgarten

Wir sind Mitglied im:



**Tierschutzverein Düsseldorf
und Umgebung e.V. 1873**
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf
Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten
Tierheim Düsseldorf
Montag bis Samstag: 12.00 - 16.00 Uhr
Di., So. und feiertags: geschlossen

KATZEN, KATZEN UND KEIN ENDE...

von Monika Piasetzky

Ich liebe sie wirklich und von ganzem Herzen, aber es gibt einfach zu viele von ihnen. Und das genau ist ihr ureigenes Problem. **Bei Katzen ist der Geschlechtstrieb stärker als der Überlebenstrieb.**

Das will schon etwas heißen. Aber die Natur hat das so eingerichtet. Und weil das Überleben in der Natur so hart ist, und Katzenbabies doch sehr empfindlich und anfällig sind, ergibt das auch einen Sinn. Nur haben wir Menschen aber, wie üblich, Mutter Natur überlistet und die gemeine Hauskatze schon seit ewigen Zeiten domestiziert. Das gibt ihr natürlich einen gewissen Schutz. Sie wird gefüttert, versorgt und lebt mit uns unter einem Dach. Sozusagen als Familienmitglied. So weit so gut.

Verantwortungsvolle Katzenbesitzer lassen ihre Tiere, egal ob Männlein oder Weiblein, deshalb auch umgehend kastrieren.

Dies tun sie natürlich auch im eigenen Interesse, ein unkastrierter Kater, der in der Wohnung markiert, stinkt förmlich zum Himmel und eine rollige Katze ist auch kein reines Vergnügen. Leider gibt es aber viele Menschen, die eine eigene Sicht auf die Dinge haben und irgendwie immer wieder Gründe vorbringen, Katzen eben nicht zu kastrieren. „Ach lass ihnen doch das Vergnügen“, „ich hab gehört,

Katzen sollten wenigstens einen Wurf haben“, von unserer Tessi wollen wir unbedingt ein Junges“, und natürlich „ist mir im Moment zu teuer, vielleicht demnächst“. Man fasst sich an den Kopf. Da nimmt das nächste Unglück seinen Lauf.

Ein Katzenpaar kann bis zu zweimal im Jahr Nachwuchs bekommen. Einmal angenommen, dass aus dem Wurf (2-6 Kitten) durchschnittlich nur 3 Katzenkinder überleben, sind das nach nur 10 Jahren bereits über eine Million Kätzchen!

Nein Leute, so geht das nicht weiter. Wer sein Tier nach draußen lässt, hat die verdammte Pflicht, vorher dafür Sorge zu tragen, dass es sich nicht vermehren kann.

Da liegt natürlich auch der Gedanke an eine politische Lösung nahe. Die Politik sieht jedoch, wie fast immer, wenn es um Tierschutz geht, keinen Handlungsbedarf. Tierschützer versuchen seit Jahren, die Behörden zum Einlenken zu bewegen. Sie sollen die Kastration für Freigänger und deren Zuordnung per Chip zur Pflicht erklären und ein Zuwiderhandeln mit einem Bußgeld belegen. Fehlanzeige, die (zu vielen) Katzen stellen im ordnungsbehördlichen Sinne keine Gefahr für die Bevölkerung dar.

Und damit ist das Thema wieder vom Tisch. Leider hat unser Tierschutzgesetz

im Sinne von „Tierschutz“ große Spielräume, im Sinne von „Tiernutzung“ ist hingegen fast alles möglich.

Um nun konkret zu werden, der Tierschutzverein bietet Hilfe an, wenn eine Kastration problematisch erscheint, ebenso der Katzenschutzbund. Man muss sich einfach nur melden. Es gibt immer eine Lösung.

Das Elend der wildlebenden Katzen ist ein schändliches Kapitel für uns Menschen. Sie hungern, verelenden, werden verfolgt und sind dem Straßenverkehr ausgeliefert. Ihre regelmäßigen Würfe verrecken, anders kann man es nicht nennen. Es ist einfach nur traurig. Und unwürdig. Tagtäglich und Nacht für Nacht sind Tierschützer im Düsseldorf unterwegs, die sich um diese armen Kreaturen, die verborgen in Abrisshäusern, auf Brachgeländen oder Friedhöfen, vegetieren, zu kümmern. Krank und verletzt harren sie dort ihrem Schicksal. Bedenkt man, dass eine gut versorgte Hauskatze durchaus bis zu 20 Jahre alt werden kann, erschreckt die durchschnittliche Lebenserwartung einer erwachsenen verwilderten Katze von unter 5 Jahren umso mehr. Gerade auch die unkastrierten Kater, die weite Bereiche durchstreifen, sind ein leichtes Opfer des Straßenverkehrs oder ziehen sich, bei Kämpfen mit anderen Katern, böse Wunden zu, die unbehandelt, elendig zum Tod führen. Verletzte,

GESTATTEN? – WIR KENNEN UNS DOCH!

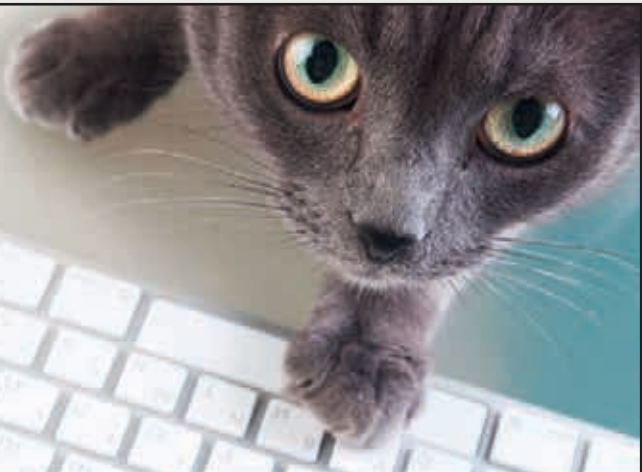
Neben so interessanten Magazinen wie diesem hier, erstellen wir auch:

**Internetseiten, Web-Shops
oder Online-Communities.**

Wir beraten Sie gerne!



0 24 21 - 95 25 65
x-up-media.de





Straßenkatzen haben kein schönes Leben
Fotos: shutterstock

krankte oder durch Parasiten geschwächte, Tiere sind nicht mehr in der Lage zu jagen und verhungern langsam und elendig. Nicht vergessen darf man in diesem Zusammenhang auch die diversen Virus-erkrankungen, wie FIV oder Leukose, die bei Kämpfen bzw. dem Deckakt von Katze zu Katze übertragen werden.

In unserem Tierheim gibt es zur Zeit ca. 180 Katzen. Das ist, wenn man



bedenkt es ist Winter, also die jährliche Vermehrungspause, doppelt so viel wie noch vor zwei oder drei Jahren. Das kann uns ab Mai in große Schwierigkeiten bringen, dann kommen wieder die neuen Babies...

Um den Fokus auf das ganze Thema zu lenken, veranstalten wir **am Samstag, den 24. Mai 2014 in unserem Tierheim in Rath einen speziellen „Tag der Katze“.**

Wir laden dazu andere Vereine ein, Einzelpersonen, die sich um Futterstellen kümmern und natürlich SIE. Lassen Sie sich inspirieren und von den wunderbaren Wesen, die unsere Hilfe benötigen, verzaubern.

Zusammen sind wir stark und wollen dafür sorgen, dass in Düsseldorf Katzen besser leben können.

FÜR UNVERWECHSELBARE HAUSTIERE
MARKIEREN, REGISTRIEREN, WIEDERFINDEN.
„DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER“
www.registrier-dein-tier.de

Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.

NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Porysiak



EINE SCHÖNE BESCHERUNG!

Wie schon im vergangenen Jahr durften sich unsere Hunde über ihre **Weihnachtsgeschenke** freuen. Aufgerufen zur Spendenaktion hatte Saskia Trippe vom Gassi-Service „Alles rund um den Hund“. Via Facebook sowie im Freundes- und Bekanntenkreis bat sie um Leckerchen und Spielzeug für die Hunde. Frau Piasetzky und unsere Hundetrainerin Frau Grisorio durften viele tolle Parmaschinken- Knochen und Spielzeug in Empfang nehmen.

Stellvertretend für seine Kollegin kontrollierte unser Shadow die Lieferung und befand sie für sehr sehr lecker!



NEUES MITGLIED

Als eines unserer zahlreichen Neumitglieder dürfen wir Frau Sandra Woolrich bei uns begrüßen. Zitat: „Als **Katzenfanatikerin** freue ich mich zukünftig die Katzen im Tierheim ausdauernd beschmusen zu dürfen. Eine Mitgliedschaft im Tierschutzverein war daher selbstverständlich für mich.“

WIR KONNTEN HELFEN

Große Freude bei Fatma und ihren Tierschutz-Mitstreiterinnen vom Verein fatmas-hunde. In ihrem Tierheim in der Nähe von Izmir überreichte Claudia Ludwig in unserem Namen eine **Spende in Höhe von 500 €**. Die Geldspende kam gerade im rechten Moment, da Fatma kein Geld mehr für Tierarztkosten und Ausreisepapiere ihrer Schützlinge hatte. 53 meist große, bildschöne, sehr freundliche und noch junge Hunde betreuen Fatma und ihre Schwester zurzeit in ihrem Tierheim. Am Tag von Claudia Ludwigs Eintreffen hatte Fatma gerade ihr Auto verkaufen müssen, um wieder Geld für den Unterhalt ihrer Tiere zu bekommen.



EIN ALTES SCHÄTZCHEN

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns beim Archiv der Stadt Düsseldorf. Diese übersandten uns einen Briefkopf des Tierschutzvereins aus dem Jahr 1908. Wie man erkennt, stand der Verein schon damals in engem Kontakt mit der Stadt Düsseldorf. Dies hat sich bis heute, sprich **106 Jahre** später, nicht geändert.

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE

DER TAG DER KATZE – 24. MAI 2014

Am Samstag, den 24. 05. 2014 findet im Tierheim zwischen 12 und 16 Uhr unser erster „Tag der Katze“ statt. Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich! Um den immer größeren Problemen der Katzenpopulation besser begegnen zu können, kommen auch hier Vereine und Einzelkämpfer für die Katzen zu uns, um öffentlich unsere Anliegen zu unterstützen. Interessante Informationsstände erwarten Sie und auch unsere Mitarbeiter des Katzenhauses stehen Ihnen gerne Rede und Antwort.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeitern der AWISTA Düsseldorf für ihre großzügige Spende. Einen **Scheck in Höhe von 2.110,- €** durfte Frau Piasetzky in Empfang nehmen. Diese beachtliche Summe stellt den Erlös aus dem Losverkauf der Tombola beim Sommerfest der AWISTA dar.



VIELEN DANK

NEUES ANGEBOT

Auch wir sind **ab sofort bei Facebook** zu finden. Unter „Tierschutzverein Düsseldorf“ finden Sie alle Informationen und Neuigkeiten über unseren Verein und über das Tierheim. Zeitnah und aktuell werden wir Sie dort zukünftig informieren. Ein regelmäßiger Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



EIN VOLLER ERFOLG!



Wie bei einer nachträglichen Weihnachtsbescherung war uns zu Mute, als wir das **Futter der Firma Petobel** in Empfang nehmen durften. Vor Weihnachten, im Rahmen der Charity-Aktion „Herzensangelegenheiten“, konnten die Nutzer via Facebook virtuell für insgesamt 8 Tierheime, darunter auch unseres, abstimmen. In Kooperation mit diversen Firmen spendete uns nun Petobel Hunde- und Katzenfutter, welches wir für unsere vielen Tiere natürlich wunderbar brauchen können. Vielen vielen Dank dafür!

SPENDE STATT GESCHENKE

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei Herrn **Paul Karl**, der, zum wiederholten Male, anlässlich seines Geburtstages auf Geschenke verzichtet hat. Stattdessen bat er seine Gäste um Barpräsente zu Gunsten unserer Tiere. **1050,- €** kamen so zusammen, die Herr Karl nun der Tierheimleiterin übergab.

HERZLICHES DANKESCHÖN

möchten wir den drei Schülerinnen Marie-Luise, Frieda und Anna aus Düsseldorf-Flingern und Pempelfort aussprechen. Die drei zehnjährigen Freundinnen haben mit viel Engagement über einen Zeitraum von mehr als einem halben Jahr die stattliche Summe von **100,- €** für die im Tierheim unterbrachten Tiere gesammelt. In ihrer Freizeit haben die Mädchen selbstgehäkelte Textilien sowie ihre Spielsachen auf dem Flohmarkt verkauft und beim Tanz auf der Straße ließen sie ebenfalls die Sammel-

büchse rumgehen. Hübsch verpackt in einem selbst gestalteten Karton kamen alle drei nun in unser Tierheim, um das Geld zu überreichen.





GASTKOMMENTAR

GEMEINSAM GEGEN KATZENLEID

von Rudi Wolff, Katzenschutzbund e.V. Düsseldorf

Als Vorsitzender des Katzenschutzbundes e.V. in Düsseldorf ist für mich die Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Düsseldorf u. Umgebung e.V. wichtig und unverzichtbar. Beide Vereine sind in unserer Stadt Institutionen mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung, und an dieser Stelle berichte ich gern von unserer Arbeit zum Wohle der Tiere.

1972 gründet eine kleine Gruppe von Tierfreunden einen Verein zur Urlaubsbetreuung von Katzen auf Gegenseitigkeit, den Cat-Sitter-Club. Schon kurze Zeit später stellt sich heraus, dass ein Verein, der sich speziell um freileben-

de, herrenlose Katzen kümmert, fehlt. Das größte Problem ist deren Vermehrung. Schnell erkennt man, dass die einzig richtige Lösung die Kastration von Katze und Kater ist.

Die meisten dieser Tiere sind herrenlos, also freilebend, und würden ohne menschliche Hilfe nicht überleben, die Population muss eingedämmt, die Tiere medizinisch versorgt werden.

Bei einer Sitzung der damaligen Mitglieder entscheidet man sich dafür, einen Katzenschutzbund zum Schutz der Katze aus dem anfänglichen Cat-Sit-

ter-Club zu machen. 1978 wird der Verein dann beim Amtsgericht ins Vereinsregister eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt.

Durch Funk und Presse bekannt, wird die Gruppe der Tierschützer immer größer. Die Gruppe derer, die um Hilfe bittet, vervielfältigt sich allerdings auch.

Schon 1976 wurden bei einer Erhebung durch die Mitglieder des Vereins zigtausende freilebende, herrenlose Katzen und Kater im Düsseldorfer Stadtgebiet und Umgebung geschätzt.

Zur obligatorischen Kastration

kommen diverse medizinische Behandlungen dazu, und nicht zuletzt die Kennzeichnung der Tiere. Mit den aktiven Mitgliedern und der tierfreundlichen Bevölkerung sowie den Beiträgen und den Spenden konnte eine große Anzahl von Tieren unfruchtbar gemacht werden.

Seit Registrierung des Vereins im Januar 1978 bis einschließlich Dezember 2013 hat dieser nachweislich 19.564 Tiere kastrieren lassen.

Freilebende Tiere werden nach der Kastration, sofern es sich nicht um sozialisierbare Tiere handelt, wieder in die so genannte Freiheit entlassen, wo sie entsprechend mit Nahrung versorgt und medizinisch betreut werden. Die Katzen, die an die Menschen gewöhnt werden können, kommen ins Tierheim zur Weitervermittlung oder auf Pflegestellen.

Futter- bzw. Betreuungsstellen

Der Katzenschutzbund hat im weiträumigen Stadtgebiet ca. 90 Futter- bzw. Betreuungsstellen. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Der Verein arbeitet mit öffentlichen Stellen zusammen wie Stadtverwaltung, Feuerwehr, Ordnungsamt und

vor allem mit dem Veterinäramt. Zukünftig sieht die Planung von Katzenschutzbund und Tierschutzverein vor, sich gemeinsam zu engagieren und Projekte für die Samtpfoten zu organisieren und umzusetzen. Es gibt noch viel zu tun. Wir packen es an.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky
Katrin Porysiak

Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt

Vorstand:

Vorsitzende:
Monika Piasetzky
Stellvertr. Vorsitzender:
Hans-Ulrich Veith
Schatzmeister:
Klaus Eggering
Justiziar:
Dr. Christian Heyers
Tierärztl Beratung:
Dr. Susanne Becker

Verwaltungsausschuss:

Björn Caspers
Rebecca Frankenhauser
Bernd Hack
Dr. Jens Hartmann
Margareta Hudzig
Taro Kataoka
Johannes Peter Looser
Rolf Pantel
Paul Prodöhl
Ulla Wolff

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-971165
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Auflage:

12.000 Stück

www.futterhaus.de

COUPON

10% RABATT

Schnapp' den Rabatt!

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf.

Ausgenommen Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Lebendtiere und Bücher mit Buchpreisbindung. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig im DAS FUTTERHAUS Düsseldorf und Ratingen.

40549 Düsseldorf Wiesenstraße 30a
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr Das Futterhaus Düsseldorf GmbH

40880 Ratingen Boschstraße 9
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr Inh. Günter Henselke

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!

DUS-0018-0114

DAS TIERHEIM STELLT SICH VOR: UNSER KATZENBEREICH

von Katrin Porysiak und Werner Krüger

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unser Katzenhaus vor. Den größten Anteil stellen die Fund- und Abgabetierräusche dar. Darauf folgen die Verwahrtiere einschließlich der Zolllkatzen. Die Gesamtzahl variiert zwischen ca. 150 Tieren (Winter) und ca. 250 Tieren (Sommer). Das sehr großzügig, über 2 Etagen angelegte Katzenhaus teilt sich in 5 verschiedene Bereiche auf. Im Erdgeschoß gibt es 12 Vermittlungsräume sowie zwei gesondert abgetrennte Zolllräume. In der ersten Etage befinden sich die Auffangstation, die Krankenstation, die Quarantänestationen und eine eigens für den Katzenbereich eingerichtete Tierarztpraxis.

Erster Rundgang zu Dienstbeginn

Schon früh am Morgen um 8:00 Uhr beginnt der Dienst. In der Auffangstation begutachtet Katzenpflegerin Lisa Hufer die über Nacht, von der Tierrettung eingelieferten Neuankömmlinge. Sie bereitet sie für den Vorstellungstermin bei Tierärztin Oda Gaus vor. Inzwischen sind auch Katzenbereichsleiterin Edelgard Bock und ihre Stellvertreterin Pari Kant eingetroffen, um nebenan in der Krankenstation die dort untergebrachten Patienten zu füttern und medizinisch zu versorgen. Dort landet

nicht selten so mancher Neuankömmling, der entweder gefunden oder von seinem Besitzer ohne aktiven Impfschutz abgegeben wurde. Da Katzen nun mal äußerst sensible Tiere sind und aufgrund von Stresssituationen durchaus einen Katzenschnupfen entwickeln können, ist der Verbleib dann in der Krankenstation unbedingt notwendig. Katzenschnupfen ist zum einen ziemlich langwierig und zudem auch noch hoch ansteckend. Ebenso müssen frisch kastrierte Tiere hier in der Regel 10 Tage nach der Kastration unter Beobachtung bleiben, bis sie dann endgültig in einem der 12 Vermittlungsräume untergebracht werden können.

Das Frühstück wird sehnsüchtig erwartet

Eine Tür weiter im Quarantänebereich hört man auch schon Pflegerin Birgit Ohrem mit den Futternäpfen klappern, denn dort warten bereits die vom Zoll beschlagnahmten und bei uns unterbrachten Stubentiger ungeduldig auf ihr Futter. Da

Zolltiere in den meisten Fällen ohne gültige Tollwutimpfung und oftmals auch ohne vorherige medizinische Behandlung nach Deutschland mitgebracht werden, ist eine Unterbringung unter strengen Hygienevorschriften unbedingt notwendig. Schon wenige Tage nach deren Ankunft sind diese liebenswerten Stubentiger unserer Pflegerin Birgit so sehr ans Herz gewachsen, dass sie sich, nach Ablauf der Quarantänezeit, zwar schweren Herzens, aber auch mit Vorfreude auf die Entlassung, von den Tieren trennt.

Im Erdgeschoß sind die Pflegerinnen Tina Zander und Petra Dahmen gerade damit beschäftigt die Vermittlungskatzen zu füttern, die Räumlichkeiten und die Katzen-toiletten zu säubern, da meldet Kollege Werner Krüger von der Rezeption eine ehrenamtlich Helferin an, die gerne bei der Versorgung der Katzen mithelfen möchte. Dort in den Vermittlungsräumen sind eine große Anzahl Katzen untergebracht, deshalb nehmen die beiden Pflegerinnen die Hilfe natürlich dankbar an. Die Helferin ist heute nicht zum ersten Mal im Tierheim, deshalb muss man ihr auch die Aufgaben, die sie erledigen soll, nicht mehr neu erklären. Sie kennt mittlerweile den Ablauf.



Bereit für die Vermittlung!

Heute werden Banu und Chia von der Krankenstation entlassen und müssen in einem der Vermittlungsräume untergebracht werden. Tierärztin Oda Gaues hat die beiden für gesund und somit für vermittlungsfähig erklärt. Nun muss nur noch herausgefunden werden, welche anderen Katzen mit ihnen verträglich sind, um auszuprobieren, in welchem Vermittlungsraum die beiden, noch etwas scheuen Stubentiger, einziehen können. In Raum 3 sind zwei ruhige, verträgliche Schmutzekatzen untergebracht, der ideale Platz für Banu und Chia.

Mittlerweile ist es 12 Uhr und die ersten Besucher schlendern über das Tierheimgelände. Eine ältere Dame ist ins Tierheim gekommen, sie sucht ihre Katze Franzi, die nun seit 3 Tagen nicht wieder von ihrem Freigang nach Hause gekommen ist. Sie macht sich große Sorgen und möchte wissen, ob Franzi vielleicht gefunden und bei uns abgegeben wurde. Leider trägt das Tier keinen Mikrochip, aber im rechten Ohr hat die Katze eine unleserliche Tätowierungsnummer. Pflegerin Lisa nimmt die Dame mit in die Auffangstation und führt

sie durch die Räume, in denen die Neuankommlinge untergebracht sind. Plötzlich hört man einen Freudenschrei. Die Dame ruft: "Franzi, da bist Du ja, Gott sei Dank, „ eine Freudenträne rinnt ihr über die Wange. Und tatsächlich, die von der Dame beschriebene, nicht mehr lesbare Tätowierung bestätigt, dass es sich bei dieser Katze einwandfrei um die vermisste Franzi handelt. Überglücklich und mit einem Lächeln im Gesicht verlässt die alte Dame nach Erledigung der Formalitäten mit ihrer geliebten Franzi das Tierheim.

Viel los im Katzenhaus

Zwischenzeitlich ist die Vermittlung im Katzenhaus im vollen Gang. Ein junges Ehepaar interessiert sich für ein Katzenpärchen und führt ein ausführliches Vermittlungsgespräch mit Pflegerin Tina. Neben im Vermittlungsraum sitzt eine ehrenamtliche Katzenstreichlerin auf dem Boden und hat eine ganze Horde verspielter Katzen um sich geschart. Deutlich sichtbar genießt sie, genau so wie die Katze, das Spiel mit dem Stoffmäuschen und dem kleinen Ball. Alles in allem herrscht täglich reges Treiben im Katzenhaus, Jede einzelne Pflegerin gibt Tag



Frau Kant und Frau Ohrem
versorgen ihre Schützlinge
Foto: Anja Peters

für Tag ihr Bestes, damit es den uns anvertrauten Schützlingen gut geht und es ihnen bis zur endgültigen Vermittlung in ein schönes neues Zuhause an nichts fehlt.

TIERÄRZTE DER REGION

Dr. med. vet. Corinna Giebel
prakt. Tierärztin in Ratingen-Homberg

Sprechstunden:
Mo-Fr 9-11 u. 16-18 Uhr
außer Mittwochnachmittag
Termine u. Hausbesuche
nach Vereinbarung

Kleintierpraxis
Adlerstraße 29a
40882 Ratingen
Tel.: 02102-523 23

MORYS
KLEINTIERPRAXIS
Dr. med. vet. Ulrike Morys
Niederrheinstraße 124

Tel: 0211-45 43 56 0
40474 Düsseldorf
www.vet-duesseldorf.de
www.tierarzt-morys.de

Mo. 10-12 und 17-19 Uhr
Die. 10-12 und 16-18 Uhr
Mit. 10-12 und 16-18 Uhr

Do. 10-12 und 17-19 Uhr
Fr. 10-12 Uhr
Sa. 9-10 Uhr

Haut- und Allergiesprechstunde, Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Vet-Mobil
Ihre Mobile Tierarztpraxis

Kerstin Mennemeier
prakt. Tierärztin

Postfach 31 02 35
40481 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 4058101
Telefax: 0211 / 9843457
Mobil: 0173 / 7410924
kerstin.mennemeier@vet-mobil.com
www.vet-mobil.com

Eine Liste der Tierärzte und Tierärztlichen Kliniken finden Sie auf unserer Internetseite: www.tierheim-duesseldorf.de



von Claus Kronaus –
Ärzte gegen Tierversuche

GRÜNDE FÜR DAS FESTHALTEN AM TIERVERSUCH

Obwohl die Nichtübertragbarkeit von Tierversuchsergebnissen auf den Menschen durch zahlreiche Studien eindeutig belegt wird, steigen die Tierversuchszahlen kontinuierlich an. Woran liegt das?

Im Jahr 2012 wurden der offiziellen Statistik zufolge in Deutschland 3,1 Millionen Tiere in Tierversuchen getötet, das entspricht einer Steigerung gegenüber 2011 von +5,8%. Nordrhein-Westfalen hebt sich dabei mit einer absoluten Zahl von 547.000 und einer Steigerung von sage und schreibe +19,9% besonders negativ hervor.

Bei diesen Zahlen ist es wichtig zu betonen, dass u.a. folgende Tiere noch nicht inbegriffen sind:

- Tiere, die „auf Vorrat“ gehalten und bei Nichtgebrauch getötet werden
 - „Ausschusstiere“ in der (Gen-)Zucht, die nicht die gewünschten Eigenschaften aufweisen und deshalb getötet werden.
- Die offizielle Zahl von 3,1 Millionen ist somit nur die Spitze des Eisbergs.

Gentechnik und die Folgen

Ein wesentlicher Treiber für die steigenden Zahlen ist die boomende Gentechnik und die damit gepushte Grundlagenforschung (= „zweckfreie Neugierforschung“; vgl. hierzu meine Ausführungen im ersten Teil dieser Artikelserie). In Deutschland fielen 2012 mindestens 1.139.000 Tiere (37%) der Grundlagenforschung zum Opfer; Tendenz stark steigend.

Den Grundlagenforschern wird in Deutschland das Leben sehr leicht gemacht. Es besteht keinerlei Erfolgskontrolle, stattdessen wird lediglich mit Wunschdenken und leeren Versprechungen (evtl. Nutzen für die Menschheit in ferner Zukunft) argumentiert. Die Verfassung, in der seit 2002 auch der Tierschutz enthalten ist, und das Tierschutzgesetz verwalten Tierversuche lediglich, verhindern sie jedoch nicht. Die scheinbar grenzenlose Forschungsfreiheit wird über das Tierschutzgesetz gestellt und somit das in der Verfassung manifestierte Staatsziel Tierschutz mit Füßen getreten.

Dazu eine konkrete Zahl: Von 565 im Jahre 2011 in Niedersachsen gestellten Tierversuchsanträgen wurden lediglich 2 abgelehnt. Die im ersten Artikel genannten Beispiele belegen, dass selbst die abstrusesten Tierversuche genehmigt werden.

Diesen rechtlichen „Freiraum“ nutzen Wissenschaft und Industrie leidlich. Durch das aktuelle Anreizsystem in der Wissenschaft, welches Fachartikel über Tierversuche durch höhere sogenannte „Impact-Faktoren“ und damit einhergehende höhere Forschungsgelder bevorteilt, findet eine Fehlsteuerung hin zu Tierversuchen statt. Die Karriere eines Wissenschaftlers und das Renommee einer Universität werden somit nach dem völlig veralteten und überholten System Tierversuch begünstigt.

Tierversuche bieten gigantische Verdienstmöglichkeiten!

Der deutsche Staat finanziert Tierversuche jährlich in Milliardenhöhe – durch Steuergelder! Der tierversuchsfreien Forschung

Foto: Eva Nimtscheck



wird dagegen lediglich ein „Almosen“ von ca. 4 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt. Der finanzielle Anreiz, tierversuchsfreie Wissenschaft zu betreiben, ist demnach äußerst gering.

Wussten Sie, dass für gentechnisch veränderte Mäuse mehrere tausend Euro gezahlt werden? Da verwundert es wirklich nicht, dass sich die Zahl der getöteten transgenen Mäuse im Jahr 2012 gegenüber 2011 um unglaubliche +25% auf nunmehr 889.000 gesteigert hat. Wie bereits im ersten Artikel erwähnt, gehen wir von einem „Umsatz“ allein für Mäuse in Milliardenhöhe aus. Im Lagebericht 2012 der Firma Taconic, die einen Sitz in Köln-Mülheim unterhält und in großem Stil mit Genmäusen handelt, steht dazu: „Im Jahresverlauf wurden in steigendem Maße „komplexe“ Mausmodelle geordert. Sie sind schwieriger herzustellen, erlauben aber eine höhere Wertschöpfung.“ Die Maus ist also nur noch ein „Produkt“ – je komplizierter in der „Herstellung“, desto teurer. Dem ist nichts hinzuzufügen ...

Im Bereich der Grundlagenforschung besteht keinerlei gesetzlicher Zwang, Tierversuche durchzuführen. Dort könnte somit ohne Weiteres sofort eine Abkehr vom Tierversuch stattfinden. Anders sieht es im Bereich der z.B. nach dem Arzneimittel- oder Chemikaliengesetz geforderten Tierversuche aus, die aktuell einen Anteil von ca. 14% umfassen. Hier bestehen hohe Hürden für die Anerkennung von



Foto: Ärzte gegen Tierversuche

innovativen, (tier-)leidfreien Forschungsmethoden auf Basis von menschlichen Zellen, Computermodellen, Mikrochips u.ä., da diese ein langwieriges (mindestens 10-15 Jahre) und kostenintensives Prüfverfahren (Validierung) durchlaufen müssen. Dabei besteht die paradoxe Situation, dass sich eine neue Methode an den Ergebnissen des bisherigen Tierversuchs messen lassen muss. Paradox deshalb, weil der Tierversuch selbst nie auf seine Eignung hin überprüft, sondern einfach als

Ärzte gegen Tierversuche e.V. – AG Köln – Claus Kronaus
Friedensstraße 44, 51147 Köln
Telefon: 02203 1832890
Mobil: 0173 2534903
Fax: 03212 1187905
Mail: ag-koeln@aerzte-gegen-tierversuche.de
www.aerzte-gegen-tierversuche-koeln.de

richtig und zielführend unterstellt wurde. Und das soll Wissenschaft sein?

Nachdem in den bisherigen drei Artikeln dieser Serie die Unzulänglichkeiten des Systems Tierversuch beleuchtet wurden, beschäftigt sich der kommende vierte und letzte Teil u.a. mit den zahlreichen Möglichkeiten der tierversuchsfreien Forschung. Was manchmal wie Science Fiction anmutet, ist heute teilweise schon Realität. Seien Sie gespannt!

WICHTIGE TERMINE – BITTE VORMERKEN!

Düsseldorf tierversuchsfrei!

Dienstag, 08.04.2014, 18-22 Uhr,
Bürgersaal Bilker Arkaden, Bachstr. 145
Es erwarten Sie interessante Vorträge und Diskussionen zum Thema „DÜSSELDORF TIERVERSUCHSFREI“

Vorträge:

Irrtum Tierversuch

Dr. med. Eva Kristina Bee, Ärzte gegen Tierversuche, anschl. Fragerunde

Tierversuchsfrei: Politische Maßnahmen für einen Paradigmenwechsel

Christina Ledermann, Menschen für Tierrechte - Bundesverband für Tierversuchsgegner e.V., anschl. Fragerunde
Tierversuche an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Christine Janssen, Deutscher Tierschutzbund, anschl. Fragerunde

Fehlende Übertragbarkeit von Tier auf Mensch

Dr. med.vet. Andre Menache, Direktor Antidote Europe, anschl. Fragerunde/Diskussion

Kinofilm „Unter Menschen“

Mittwoch, 09.04.2014, 19.00 Uhr,
Metropol Kino, Brunnenstraße 20
Ein ergreifender Dokumentarfilm über ehemalige Labortiere.

Tag zur Abschaffung von Tierversuchen

Samstag, 26.04.2014, 12-18 Uhr,
voraussichtl. Shadowplatz
Zum Internationalen Tag zur Abschaffung von Tierversuchen informieren wir, gemeinsam mit anderen Vereinen, über die Sinnlosigkeit von Tierversuchen.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter: www.tierheim-duesseldorf.de

„WUNDERTÜTE“ MISCHLING...

von Katrin Porysiak

Wer kennt sie nicht die Sprüche der Mitmenschen: „Mischlinge sind doch eh immer am gesündesten“ „Mein Mischling ist damals fast 20 Jahre alt geworden und war nie krank“ Aber gehört diese Aussage ins Reich der Märchen oder ist er die Wahrheit? Ist ein Mischling per se klüger, einfacher zu erziehen und vor allen Dingen gesünder als ein Rassehund, oder ist er nicht einfach das Ergebnis zweier Rassen, die jede für sich genommen genauso krank und/oder schwierig im Handling sein können wie der daraus resultierende Mix? Was ist mit den Mischlingen, die sich heutzutage nicht mehr Mischling nennen lassen wollen, die regelrecht für den Markt produziert werden und die tolle, extra kreierte Namen bekommen, um sie besser verkaufen zu können und die landläufig als Designer-Dogs bezeichnet werden?

Die Wahrheit liegt, wie fast immer, irgendwo in der Mitte.

Davon auszuschließen sind jedoch ganz explizit die oben erwähnten Designer-Dogs, die, für einen unverhältnismäßig hohen Kaufpreis von geschäftstüchtigen Vermehrern „an den Mann „ gebracht werden. Waren diese Hunde früher einfach beispielsweise Mops/Beagle Mischlinge, haben sie heutzutage einen kreativen Namen und firmieren unter dem Begriff „Puggle“ und sind angeblich ideale Familienhunde. Wären dies nicht auch ein Mops oder aber ein Beagle für sich genommen, unter der Voraussetzung, dass man sich über die entsprechenden Rassemerkmale informiert hat? Was ist wenn sich nach ein paar Monaten herausstellt, dass der ach so unkomplizierte Welpe einen, wie es sich für den Beagle im Regelfall gehört, ausgeprägten Jagdtrieb entwickelt und die Kinder eben nicht mehr mit ihm ohne Leine ausgelassen über Feld und Wiese toben können, weil er nämlich bei der ersten Wildsichtung auf und davon ist? Ähnliches gilt genauso für den Labradoodle; Labrabearded, Westipoo, Cockerpoo oder wie sie alle heißen. Muss man wirklich bei der Masse an Hunden, die alle ein neues Zuhause suchen, noch zusätzlich neue Rassen erfinden? Nein, muss man nicht, gibt es doch bereits heute über 300 verschiedene Rassen.



HINSEN

- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung
- Fett u. Ölabscheider

Hinsen GmbH

Talstraße 15

40878 Ratingen

Tel.: 02102/843277

Fax: 02102/841820

hinsen-gmbh@arcor.de



Fotos: Hundefotografie Steffi Gädke



Warum nicht einfach im nächstgelegenen Tierheim vorstellig werden und dort seinen Mischling finden? Oftmals gibt das Aussehen Aufschluss, oder aber zumindest eine Idee darüber, welche Rassen beteiligt waren und welche Ansprüche der jeweilige Hund an seine neuen Menschen hat. Generell kann man auch nicht immer sagen, dass Mischlinge gesünder sind als reinrassige Hunde. Eine Garantie gibt es nie, dafür sind und bleiben es einfach Lebewesen. Krankgezüchtete Hunde werden, mit großer Wahrscheinlichkeit, kranke Welpen hervorbringen, unabhängig davon, ob reinrassig oder als Mischling gezüchtet. Jeder, der sich einen Hund anschafft, sollte sich, unabhängig von Reinrassigkeit oder nicht, darüber im Klaren sein, dass er für einen langen Zeitraum Verantwortung für ein Tier übernimmt, dass zu 100 % auf seinen Menschen angewiesen ist.

Man-Trailing, Agility oder doch etwas anderes?

Anders als bei einem Rassehund, wo man die entsprechende Anlagen, Neigungen und Aufgabengebiete oft schon aufgrund der Rassebeschreibung wissen kann, muss man sich bei einem Mischling durch Ausprobieren herantasten. Wer sich einen Mischling unbekannter Rasse anschafft, sollte und muss sich einfach darüber im Klaren sein, dass der Hund u.U. nicht für den Hundesport geeignet ist, den man sich im Vorfeld überlegt hat. Da muss der Halter einfach flexibel sein und sich dann eben etwas Anderes suchen.

Wichtig ist einfach, sich im Vorfeld Gedanken zu machen.

Jeder, der sich heutzutage bspw. einen Kühlschrank kauft, surft vorher tagelang im Internet um sich zu erkundigen, welche Energieeffizienzklasse denn nun die Beste ist. Beim Hundekauf gehen aber leider viele nach wie vor nach dem Motto „Geiz ist geil“ vor. Da werden Hinterhofzüchter und Vermehrer unterstützt, die Hunde unter jämmerlichen Bedingungen halten und produzieren. Diese Welpen sind dann, unabhängig davon, ob sie reinrassig sind oder Mischlinge, fast immer krank und/oder schwer verhaltensgestört. Sich gut zu informieren und die eigene Erwartungshaltung an das neue vierbeinige Familienmitglied kritisch zu hinterfragen, schafft die Basics für ein langes erfülltes Leben mit dem Partner Hund.

Die Pfleger und Pflegerinnen im Tierheim stehen Ihnen dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite, kennen sie doch „ihre“ Hunde am besten.

Nicole Klein
Tierheilpraktikerin (VDT)

02102/55 13 333
0152/338 31 666



Mobile Tierheilpraxis

Homberger Straße 37
40882 Ratingen

kleinnicole1@yahoo.de
www.mobile-tierheilpraxis-nicole-klein.de

ÜBER ALLERGIEN BEI HUNDEN UND KATZEN

von Oda Gaues – Tierärztin im Tierheim Düsseldorf



Foto: Rebecca Frankenhauser



Futter ist eine häufige Ursache für Allergien
Foto: shutterstock

Leider stellen wir bei unserer tierärztlichen Arbeit fest, dass es immer häufiger zu Allergien bei unseren Haustieren kommt. Vermutlich sind die Ursachen die gleichen wie bei Menschen und damit nicht eindeutig zu benennen. Das Immunsystem reagiert auf einen eigentlich harmlosen Stoff, meistens ein Protein, mit einer massiven Reaktion.

Häufig sind Tiere betroffen, die ein schlecht funktionierendes Immunsystem haben. Bemerkenswert ist, dass es viele weiße Tiere gibt, die Allergiker werden, ebenso Tiere, die überzüchtet sind.

Plötzlich und unerwartet

Grundsätzlich kann eine Allergie jedes Tier zu jedem Zeitpunkt seines Lebens treffen.

Die ersten Anzeichen sind meist Kratzen, da es oft zu einer Hautentzündung kommt. Wenn zu lange gewartet wird, ob sich das Problem von alleine wieder gibt, kann es zu sehr großflächigen tiefen, eitrigen, blutigen Hautverletzungen kommen, die sehr lange brauchen, um wieder abzuheilen. Auch Ohrenentzündungen können auf eine Allergie hinweisen. Es gibt aber auch Allergien, die sich nicht durch Hautentzündungen äußern, sondern den Darm betreffen und sich durch Durchfälle äußern.

Wichtig ist,

zu versuchen, das Allergen ausfindig zu machen, da sich die Symptome nur durch ein Vermeiden des Allergens verbessern bzw. verschwinden können.

Da es sich oft um eine Futtermittelallergie handelt, wird mit einer sogenannten Ausschluss Diät begonnen, d.h. das Tier bekommt nur noch ein be-

stimmtes Futtermittel, das die gängigen Proteine nicht enthält. Diese sind beim Tierarzt zu erwerben, oder man entschließt sich selbst zu kochen und verwendet Fleisch, das das Tier noch nie bekommen hat, wie z. B. Pferdefleisch oder andere eher exotische Fleischsorten, wie Känguru. Dieses Futtermittel wird über 3 Monate gegeben. Danach kann man, wenn es zu keinen weiteren Symptomen für eine Allergie kam, andere Sorten ausprobieren und so feststellen, auf welches das Tier wieder mit den vorher gezeigten Krankheitssymptomen reagiert.

Am besten im Ausschlussverfahren

Handelt es sich nicht um eine Futtermittelallergie, sondern um irgendein anderes Allergen, wie z.B. bestimmte Gräser, Waschmittel, oder sehr oft um Parasiten, wie bei der Flohbissallergie, kann man beim Hund weitere Tests durchführen. Ist das Allergen schließlich bekannt, kann eine Desensibilisierung durchgeführt werden.

Bei der Katze gibt es diese Tests leider nicht.

Wenn man nicht herausbekommt, um was es sich handelt, was das Immunsystem des Tieres zu einer Überreaktion bringt, bleibt oft nur der Ausweg, dem Tier regelmäßig ein Cortison zu verabreichen. Dabei fängt man eher hochdosiert an und versucht dann, eine niedrigere Dosis zu finden, die ausreicht, das Tier beschwerdefrei zu halten. Was natürlich Nebenwirkungen auslösen kann, es ist jedoch keine Option, das Tier mit seinen oft sehr schweren und schmerzhaften Anzeichen unbehandelt zu lassen.

Viele allergische Tiere leben unter ständiger Cortisongabe ein zufriedenes und vor allem symptomloses Leben.



Fühlt die Katze sich nicht wohl, kann auch eine Allergie verantwortlich sein



Hund mit allergischer Reaktion auf Flohbisse
Fotos: shutterstock



Älteren Menschen ein aktives Leben
zu ermöglichen ist unser Ziel

Wohnstift als Heimat

Seniorenwohnstift Haus Lörick
Grevenbroicher Weg 70 · 40547 Düsseldorf
Tel. (0211) 59 92-1 · Fax 59 92-6 19
Internet: www.haus-loerick.de

Haus Lörick

liegt in einer großzügigen Parkanlage im gleichnamigen linksrheinischen Stadtteil von Düsseldorf in Rhein- und Citynähe.

Eigenständiges Wohnen

Haus Lörick verfügt über 438 1-, 2- und 3-Raum-Wohnungen mit Diele, Bad, Küche und teilweise Loggia. Ihre Wohnung gestalten Sie individuell und mit Ihren persönlichen Möbeln. Der Pensionspreis beinhaltet das tägliche Mittagessen (Menüwahl), Stromversorgung, Heizung, Telefongrundgebühren, regelmäßige Reinigung der Wohnung und der Fenster sowie die Benutzung der Gemeinschaftsräume.

Unabhängigkeit

Im Hause finden Sie ein Lebensmittelgeschäft, Sparkasse, Friseur, Gaststätte mit Kegelbahn, Physiotherapie, Café und viele weitere Serviceleistungen vor. Ein Hausbus verkehrt regelmäßig zwischen Haus Lörick, Oberkassel und der Düsseldorfer Innenstadt.

Aktivitäten entfalten

Konzerte, Opern, Operetten, Filmvorträge in unserem Theatersaal, Ausflüge und eine Vielzahl von Kursen, wie z.B. Yoga, Seniorentanz, Bewegungsgymnastik, Gedächtnistraining, regen Sie an, Ihren Tagesablauf aktiv zu gestalten.

Umsorgt sein

Auf jeder Etage kümmert sich eine Etagenbetreuung um Ihr Wohl. Im Krankheits- oder Pflegefall werden Sie in Ihrer Wohnung oder auf unserer Pflegestation versorgt. Es besteht die Möglichkeit, einen Anwartschaftsvertrag abzuschließen, der Sie zu einem späteren Bezug einer Wohnung berechtigt.

Preisbeispiel für eine z. Zt. vermietbare
1-Zimmer-Wohnung
ca. 30 m²
monatlich 1.222,41 €

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Porysiak



Sam, 2 Jahre, männlich

Sam, ein „Katzenkumpel“ wie man ihn sich nur wünschen kann. Er ist erst 2 Jahre jung und sehr liebebedürftig und er gibt Jedem, der ihn streichelt, sein ganzes Herz. Er leidet sehr im

Tierheim, verweigert derzeit sein Futter da er gerne immer "dabei" sein möchte und die jetzige Situation nicht versteht. Mittlerweile flüchtet er bei jeder Gelegenheit in irgendein Versteck, damit man ihn nicht sieht.

Wir suchen ganz dringend liebe Menschen mit viel Zeit und Herz, die ihn am Alltagsleben teilhaben lassen und ihm viele Kuschelstunden gewähren. Er sollte in eine ruhige Familie ohne Kleinkinder einziehen, im Gegenzug erhalten Sie dafür Liebe und Freude jeden Tag.



Akito, 3 Jahre, männlich

Akito ist ein kleiner quirkliger Kerl, geboren im Oktober 2011. Er leidet sehr stark an einer Futtermittelallergie und muss sich mit fürchterlichem Juckreiz quälen. Aus finanziellen Gründen,

haben die Vorbesitzer ihn weiterhin mit normalem Futter versorgt, was leider alles noch verschlimmert hat. Derzeit benötigt er einen Halskragen, damit er sich die juckenden Stellen nicht ganz aufbeißt. Die jetzige Behandlung hat schon eine Besserung gezeigt, aber es wird eine langwierige Geschichte. Wir suchen ein Zuhause mit viel Zeit und Geduld, er ist zuckersüß und wenn alles ausgestanden ist, er dann auch weiter nur sein Spezialfutter bekommt, kann er endlich ein ganz normales Hundeleben führen. Akito ist ein sehr lieber und freundlicher Rüde.

Oskar, 7 Jahre, männlich

Der kleine aufgeweckte Oskar ist im Dezember 2013 zu uns gekommen, nachdem er im Wald ausgesetzt wurde. Oskar ist offensichtlich bei seinen vorherigen Besitzern nicht gut versorgt worden, da er sehr dünn ist und leider auch einen Leberschaden hat. Bei uns hat er sich aber gesundheitlich bereits schon wieder sehr gut erholt. Er ist Menschen gegenüber zunächst distanziert, dann aber sehr freundlich. Artgenossen sind im ersten Kontakt - vermutlich aufgrund Unsicherheit und fehlender Sozialisierung - nicht sein Fall, aber nach einer kurzen Beschnupperungsphase sind gemeinsame Spaziergänge mit anderen Hunden jedoch problemlos möglich. Dennoch sollte hieran gezielt in einer Hundeschule gearbeitet werden. Mit Katzen ist Oskar verträglich, wie es mit Kindern aussieht und ob er alleine bleiben kann, können wir nicht sagen. Typisch für einen Jack-Russell-Terrier hat er einen großen Bewegungsdrang, liebt ausgiebige Spaziergänge und zeigt auch Jagdtrieb. Für Oskar wünschen wir uns verantwortungsvolle, terriererfahrene Menschen, die sich gern bewegen und mit ihm arbeiten wollen.



Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Mietzen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE

WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere. Aber sonst ... ?

Wollen Sie zu uns gehören? Denn ...

- Tiere brauchen Ihre Stimme
- Tiere brauchen eine Lobby
- Tiere brauchen Ihre Hilfe

Das sollte Ihnen 2,08 € im Monat wert sein. Werden Sie Mitglied bei uns! Jetzt und hier, denn Ihre Stimme zählt!

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb melde ich mich als Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung Düsseldorf e.V. 1873 an. Der Jahresbeitrag kann frei gewählt werden, beträgt mindestens jedoch 25 Euro

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb möchte ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 als Förderin/Förderer mit Spenden unterstützen. Nehmen Sie mich bitte in Ihre Kartei auf.

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Stadtparkasse Düsseldorf

Kto.-Nr. 190 687 58, BLZ 300 501 10 oder

IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58, BIC: DUSSEDDXXX

Kreissparkasse Düsseldorf

Kto.-Nr. 10 40 930, BLZ 301 502 00 oder

IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30, BIC: WELADED1KSD

Deutsche Bank

Kto.-Nr. 380 028 100, BLZ 300 700 10 oder

IBAN: DE44 3007 0010 0380 0281 00, BIC: DEUTDEDDXXX

BBBank

Kto.-Nr. 40 98 145, BLZ 660 908 00 oder

IBAN: DE31 6609 0800 0014 0981 45, BIC: GENODE61BBB

Vorname, Name

geboren am

Telefon

Email

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 05.07.2013, Steuer-Nr. 106/5756/2847, bis 31.12.2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

TIERSCHUTZBRIEF 1/14

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DIE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

DANKE – DER NACHFRAGE

Katrin Porysiak hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammen getragen



Hallo, mein Name ist Klara

und ich möchte erzählen, wie sich ein Leben positiv verändern kann. Ich kam am 12.04.2013 völlig

verängstigt und in einer kleinen Box ins Tierheim. Ich wurde beim Zoll beschlagnahmt, weil ich mit nicht gültigen Papieren nach Deutschland eingereist bin. Im Zwinger lernte ich meine Pflegerin kennen, die sich fortan um mich kümmerte. Ich fing an sie sehr zu mögen und fand es immer schrecklich, als sie meinen Zwinger wieder verließ. Als sie mich eines Tages total verweint auf den Arm genommen hat, war mir klar „Bei ihr bleibe ich, für immer“. Beim Tierarzt wurde eine Schilddrüsenunterfunktion festgestellt und ich bekomme dafür Tabletten. Jetzt lebe ich bei meiner Pflegerin, die auch noch einen super Hundekumpel für mich hat und ich fühle mich sawohl. Eure Klara



Liebe Tierpfleger und Tierpflegerinnen,

Wir möchten Ihnen für die gute "Erziehung von Luna und Jason danken, was die Vergesellschaftung

und das Vertrauen in uns so viel leichter gemacht hat ... Mit lieben Grüßen Nicole Pischke und C. Richter



Hallo liebes Tierheim-Team,

ganz herzlichen Dank für die Vermittlung dieser zauberhaften Samtpfote! Garfield ist ein absolut cooler

und souveräner Haustiger... Liebe Grüße Dagmar E.



Hallo liebes Tierheim-Team,

auch wir möchten uns jetzt mal bei Ihnen melden und berichten wie es ehemals „Mambo und Tango“ geht! Den beiden Mäusen „Sammy und Tommy“ geht es super gut. Sie haben sich sehr gut bei uns eingelebt und fühlen sich pudelwohl. Alles in allem sind wir alle total happy. Liebe Grüße und bis bald Fam. Nieland „Sammy und Tommy“

Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Empfänger: (max. 27 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF

Konto-Nr. des Empfängers

Bankleitzahl



EUR

Betrag: EUR, CENT

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

TIERSCHUTZBRIEF 1/14

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

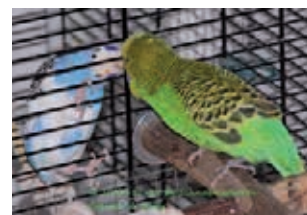
19

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift

SPENDE



Hallo liebe Frau Detterbeck,

heute ist der kleine Casimir bei den Schnabelspatzen eingezogen. Er war sofort heimisch und hat ohne Scheu alles erkundet. Ich bin froh, dass alles so gut geklappt hat!

Viele liebe Grüße
Christa E.



TÜRKISCHE PIZZA „VEGANISIERT“ - LECKEREI AUS 1000 UND EINER NACHT

von Kristina Mohr – DTSV

Hallo liebe Tierfreunde,
das Frühjahr kommt, die Gedanken schweifen in die Ferne. Doch noch ist es weithin bis zum Urlaub. Holen wir uns doch ein wenig der Urlaubsküche nach Hause. Türkische Pizza ist etwas für die ganze Familie – und dazu noch vegan.

Eure Kristina

Türkische Pizza „veganisiert“

Teig:

- 500 g Mehl
- 1 Paket Trockenhefe
- 1 EL Olivenöl
- 1 TL Salz
- ½ TL Zucker
- 250 – 300 ml warmes Wasser

Belag:

- 400 g Tofu
- 3 große Tomaten
- 2 Bund Frühlingszwiebeln
- 1 großes Bund glatte Petersilie
- 1 große, frische und grüne Peperoni
- 2 rote Zwiebeln
- 1 Zitrone
- 4 EL Tomatenmark
- 1 EL Agavensirup
- 3 – 4 Knoblauchzehen
- 1 – 2 TL Pul Biber (Paprikaflocken)
- 1 TL Sumak
- ½ TL Kreuzkümmel
- frisch gemahlener Pfeffer
- Salz
- Olivenöl

Tipp: Wer es nicht so scharf mag, nimmt anstelle der Peperoni eine rote Spitzpaprika und anstelle des Pul Biber Paprikapulver.

Und so einfach wird's gemacht:

Für den Teig Mehl, Hefe, Salz und Zucker vermischen, das Olivenöl dazugeben, nach und nach Wasser unterkneten bis ein schöner, glatter Teig entsteht. Diesen mit einem angefeuchteten Geschirrtuch 30 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen und dann erneut durchkneten. Den Teig weitere 30 Minuten gehen lassen und dabei den Back-

ofen auf 220° Umluft vorheizen. Das Tofu mit einer Gabel fein zerdrücken, Tomaten und Peperoni entkernen und beides in sehr feine Würfel schneiden, Frühlingszwiebeln in feine Ringe schneiden, Petersilie und Knoblauch fein hacken, einige Petersilienzweige zur Seite legen, die beiden roten Zwiebeln in feine Ringe schneiden, Zitrone in Spalten schneiden, Olivenöl in einer Pfanne erhitzen, Tofu dazugeben und 2-3 Minuten anbraten, Tomatenmark, Agavensirup und Knoblauch hinzugeben und gut vermengen. Die gesamte Masse weitere 2-3 Minuten anbraten und Masse aus der Pfanne in eine Schüssel geben. Anschließend mit Tomaten – und Peperoniwürfeln, Frühlingszwiebeln und Petersilie vermischen und die anderen Gewürze dazugeben. Bei Bedarf noch einen Schuss Olivenöl hinzufügen.

Aus dem Hefeteig vier große oder acht kleine Kugeln abteilen und auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen. Die Belagmasse gleichmäßig auf die Teigböden verteilen.

Das Ganze gebt Ihr dann auf zwei Backbleche und backt es 10-15 Minuten. Auf den fertigen Pizzen die Zwiebelringe und Petersilienblätter verteilen. Nun gibt man die Zitronenspalten bei, um die Pizza je nach Geschmack zu beträufeln.

Zu der veganen Variante der türkischen Pizza passt ein gemischter Salat mit Tomaten, Gurken, Eisbergsalat und frischer Minze sehr gut.

Tipp: Natürlich kann man den Teig auch mit frischer Hefe machen. Trockenhefe hält sich aber einfach länger, und bei diesem Rezept ergibt sich dadurch geschmacklich kein Unterschied.

Tipp: Um die Schärfe der Pizza zu mildern, empfiehlt sich ein milder Joghurt-Dip. Natürlich aus Soja-Joghurt.

Kristina Mohr kocht für
www.untervegs.de vegetarisch oder
vegan und wünscht guten Appetit.





MEIN LIEBER SCHWAN!

Im Zeitalter der Event-Kultur brauchen Natur und Tiere im Hofgarten besonderen Schutz

von Claudia Belles-Fünfgeld – TEIL 3



Alles schick und neu - aber was wird aus den Tieren?

Foto: Katrin Porysiak

Schreien, Kreischen, Flügelschlagen! In heller Panik verlieren unsere Schwäne die Orientierung, prallen aufeinander, stoßen an die Uferkante, irren unter Feuersalven und Blitzen von Raketen und Knallern und fröhlichem Gebrüll einer gedankenlos feiernden Menschenmasse hilflos im Zickzack über das Wasser. Am nächsten Morgen: erschöpft und verängstigt liegen die Schwäne neben schwimmenden Feuerwerksbatterien. Daraus lösen sich Reste von Pulver und Asche langsam im Wasser auf. Noch einige Zeit zeigen die Tiere ein gestörtes Verhalten bei der Nahrungsaufnahme. Neujahr 2014 an der Landskrone!

Ein „Volkspark“ sollte der Hofgarten von Anfang an sein: 1769 hatte Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz geplant, zum „Ansehen unserer Residenzstadt... wie auch zur Lust der Einwohnerschaft... aus dem alten

Hofgarten... einen angenehmen öffentlichen Spaziergang einzurichten.“ Der modernen Ideen aufgeschlossene Fürst hatte damit den Auftrag zur Erschaffung des ersten öffentlichen Stadtgartens im deutschen Raum erteilt, das Vorbild für bedeutende Parkanlagen in anderen Städten. Als in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Maximilian Weyhe den Garten in einen Landschaftspark umgestaltete und durch Einbeziehung der im Krieg mit Frankreich geschleiften Festungsanlagen vergrößerte, entstand auch das durch die Düssel gespeiste großzügige Gewässer der Landskrone. Schon auf den frühesten Bildern jener Zeit zieren Schwäne die Wasserfläche.

Es ist davon auszugehen, dass die meisten Parkbesucher ihr Verhalten im Park an bürgerlichen Wertvorstellungen von Würde und Anstand orientierten. Der Märchen-

brunnen zum Beispiel hat lange als ungeschützte zarte Marmorskulptur überlebt, bis sie vor wenigen Jahrzehnten wegen wiederholtem Vandalismus durch Bronze ersetzt werden musste. Doch nicht allein dem Spaziergang hat der Park gedient: Gaststättenbetrieb und Bälle im Hofgärtnerhaus, Sonntagskonzerte im Musikpavillon, Umzüge verschiedenster Art auf der Reiterallee, nach dem 2. Weltkrieg gewerkschaftliche Kundgebungen zum 1. Mai. Es kann nicht jede Veranstaltung frei von Unfug geendet haben. So gehörte der Parkwächter mit Hund zum beständigen Schutz der Anlage, wie sich die Älteren unter uns noch erinnern.

Schutz in der Vergangenheit

In vielen Fotoalben der Düsseldorfer findet sich ein schönes Foto vom sonntäglichen Hofgartenbesuch mit Fütterung der

Schwäne durch die Kleinsten. Kuchenreste aus dem früheren Café auf dem Anasberg und Brotstücke aus mitgebrachten Tüten waren gut gemeint, schmeckten offensichtlich gut und waren nicht gesund, wie man heute weiß. Ab den 50/60er Jahren hat die Stadtverwaltung als kleinen Ersatz für den im 2. Weltkrieg zerstörten Zoologischen Garten zahlreiche Wasservögel verschiedenster Art auf der Landskrone eingesetzt. Es wurden auch wieder Schwäne angeschafft. Leider wurden sie durch Kupieren (Verstümmeln) der Flügel ortsabhängig gemacht, was heute in Deutschland verboten ist. Aus dieser Epoche stammen noch einige unserer Schwäne. Seit vielen Jahren kümmert sich die „Schwanenmutter“ Frau Margarete Bonmariage engagiert um die Versorgung und Pflege dieser Schwäne und ihrer Partner. Bei Erkrankung kommen sie in das „Schwanenhaus“ (1937 errichtet).

Die Düsseldorfer Bevölkerung liebt ihren kleinen zentralen Freilandzoo, davon zeugen die vielen täglichen Besucher am Schwanenhaus, vor allem Mütter mit Kleinkindern, Kindergartenkindern, Senioren, Menschen, die Ruhe und Abwechslung suchen und dafür auf den Park angewiesen sind. Die Tiere wecken das Verständnis für die Natur und sind eine Attraktion für alle, Einheimische wie Touristen.

Die neu errichteten Libeskindbauten bedeuten einen Einbruch in die naturnah gestaltete alte Teichanlage: spiegelnde Glaswände, dazu eine Glasbrücke, an der schon Kollisionsspuren mit Wasservögeln dokumentiert wurden. Nachts bleibt die Wasserfläche durch starke zusätzliche

Lampen weiträumig beleuchtet und stört die Tiere in ihrem natürlichen Schlafbedürfnis. Auf unzureichend befestigtem neuem Rollrasen verletzen sich Tiere.

Die Entwicklung bleibt abzuwarten

Dem Tierschutzverein bleibt - so weit möglich - die Aufgabe einer Schadensbegrenzung. Er hat schon gegen die gewerbliche Nutzung des Hofgartens durch Eröffnungsfeiern im Herbst protestiert - das Gartenamt schrieb in seiner Antwort von einer „Ausnahmesituation“. Wie wird aber künftig Silvester an der Landskrone gestaltet? Unsere Erfahrungen bestätigen die Sorge des Vorsitzenden der Landesdenkmalpfleger Gerd Weiß um historische Gärten, die er durch Bauprojekte und den Nutzungsdruck von „Eventkultur“ gefährdet sieht. Wenn nun wie zum Beispiel in Bremen die Verwaltung mit Rücksicht auf das neugeborene Eisbärenbaby ihre Bürger um Unterlassen der Neujahrsknallerei im Zooviertel bat, haben die Bremer das Jahr 2014 weniger fröhlich begrüßt? Die Stadtspitze - sei es in Celle, sei es in Goslar - hat ihre historische Altstadt in vorbildlicher Weise durch eine Bannmeile für Feuerwerkskörper geschützt. Hat die Bürgerschaft das nicht honoriert? Hoffentlich werden Verwaltung und Rat der Stadt Düsseldorf bei künftigen Feiern keine Ausdehnung der touristischen Altstadtmeile an die Landskrone erlauben.

Der Tierschutzverein wird sich aktiv dafür einsetzen, dass der sensible grüne Freiraum im Herzen der Stadt auch in Zukunft unseren gefiederten Sympathieträgern Schutz gewährt - zur Freude aller Hofgartenbesucher.



Blick zurück in die "gute alte Zeit"
Fotos: Stadtarchiv Düsseldorf

Untervegs®
DER VEGETARISCHE & VEGANE GENUSS FÜR DEINE VERANSTALTUNG untervegs.de

Untervegs · Tel: 02151 - 76 35 408 · info@untervegs.de · www.undervegs.de

Vegetarisch · Vegan · Mobil · Catering

UR-0171-HIL-0113

Tierkrematorium Infinitas
... weil Treue unendlich ist.

Tierkrematorium Infinitas GmbH
Carl-Friedrich-Benz-Str. 11 · 47877 Willich
Telefon 0 21 54 / 88 87 388
www.tierkrematorium-infinitas.de

UR-0197-HIL-0213



Foto: sassi, www.pixelio.de



Foto: Sabine Geißler, www.pixelio.de

SCHWALBEN BRINGEN GLÜCK - HELFEN SIE DABEI!

von Franz Josef Heinrichs – DTSV

Bald kommen sie wieder aus den wärmeren Gefilden im Süden zu uns zurück, die Zugvögel. Sie müssen, wenn sie bei uns weiter heimisch bleiben sollen, geeignete Nistkästen zur Aufzucht ihrer Jungen vorfinden, in unseren zubetonierten und vollisolierten Bauten in Stadt und Land nicht immer einfach.

Der Mauersegler

Wo findet der Mauersegler noch unter einem Dachüberstand einen Spalt, um dort zu nisten? Und wo findet die Mehlschwalbe den für den Nestbau notwendigen Lehm auf unseren versiegelten Flächen? Dabei sind z.B. die Mauersegler (*Apus apus*) sehr spezielle Vögel, deren ganzes Leben, vom Brutgeschehen abgesehen, im Flug abläuft, ja selbst Schlafen geschieht während des Fliegens! Im Sturzflug erreicht der Mauersegler eine Geschwindigkeit von 200 km/h!

Der Mauersegler ist bevorzugt von Mai bis Anfang August in unseren heimischen Gefilden, er verbringt die restliche Zeit des Jahres im wärmeren Süden (Afrika), besonders südlich des Äquators. Da der Mauersegler in Kolonien brütet, wird empfohlen, mindestens 3 Nistkästen in ca. 6 m Höhe an einer geschützten Wandfläche, z.B. unter Dachüberständen, Balkonen etc. anzubringen. Wichtig ist ein freier An- und Abflug sowie ein freier Flugraum unter den Nistkästen.

Die Mehlschwalbe

(*Delichon urbicum*) ist ein typischer Zugvogel. Das Verbreitungsgebiet der Mehlschwalbe erstreckt sich über fast ganz Europa und das außertropische Asien. Trotz dieses großen Verbreitungsgebietes werden lediglich zwei Unterarten unterschieden. Die westeurasischen Brutvögel überwintern in der Regel in Afrika in einem Gebiet, das sich von der Südgrenze der Sahara bis zur Kapprovinsz erstreckt. Die ostasiatischen Brutvögel halten sich während des Winterhalbjahres in einem Gebiet auf, das vom Süden Chinas über Indonesien bis nach Assam reicht. Da die Mehlschwalben Koloniebrüter sind, sollten Sie ihnen mehrere Nester nebeneinander anbieten. 30 cm breite Bretter, ca. 50 cm unter den Nestern angebracht, schützen vor herabfallendem Kot.

Was wäre ein Sommer ohne Schwalben – oder den atemberaubenden Flugdarbietungen der Mauersegler? Geben Sie diesen Vögeln einen guten Start ins Frühjahr und einen Nistplatz. Mit nur wenigen Griffen ist es getan, und für Jahre haben Sie echten Tierschutz geleistet und ganz nebenbei wunderbare Mitbewohner. Ob Sie nun einen Nistkasten selber bauen oder im Handel erwerben, nur tun sollten Sie es, damit Schwalbe und Mauersegler überleben können.

Bauanleitungen finden Sie auf der Internetseite www.nabu.de und fertige Nester gibt es im Fachhandel oder bei www.futter-spatz.de



FAHRRADFAHREN MIT HUND

von Julia Mönnig – Tierärztin im Tierheim Düsseldorf



Foto: Rebecca Frankenhauser

Fahrradfahren ist eine gute Möglichkeit für Vier- und Zweibeiner zusammen sportlich aktiv zu werden. Man trainiert das Herz- Kreislaufsystem, stärkt die Muskulatur und fördert die Beziehung zwischen Mensch und Tier bei der gemeinsamen Beschäftigung.

Dennoch gibt es einige Dinge die beachtet werden sollten.

Der Hund sollte ausgewachsen sein und bei guter Gesundheit. Tiere im Wachstum könnten sonst Knorpel- oder Bänderschäden bekommen, gesundheitlich geschwächte, sowie ältere Tiere sind mit der plötzlichen Beanspruchung überfordert und können einen Kreislaufkollaps erleiden. Um sicher zu gehen sprechen Sie Ihren Haustierarzt auf dieses Thema beim jährlichen Gesundheitscheck ihres Hundes an.

Kleine Toy Rassen, wie z.B. der Chihuahua, der Zwergpinscher oder auch die kurznasigen Vertreter sind nicht zum Laufen neben dem Fahrrad geeignet. Hier ist ein geeigneter Fahrradkorb am Lenkrad oder auf dem Gepäckträger vorzuziehen.

Ein guter Einstieg ist wichtig

Beginnen Sie das Fahrradfahren mit Ihrem Hund langsam und überfordern Sie ihn nicht. Passen Sie das Tempo

Ihrem Hund an. Gewöhnen Sie ihn daran auf beiden Seiten des Rads zu laufen und trainieren Sie zunächst in ländlichen, ruhigeren Gebieten, bevor Sie sich im Straßenverkehr in gefährliche Situationen bringen. Kleinere Spritztouren von 10min Länge, können so nach und nach ausgeweitet werden.

Achten Sie auf regelmäßige Pausen, in denen der Hund trinken, sich erholen oder sein Geschäft verrichten kann.

Auch erhöhte Temperaturen während der Sommermonate sind zu meiden. Üben Sie zunächst mit Leine und erst wenn Sie sicher sind kann der Hund auch frei neben dem Fahrrad herlaufen.

Im Straßenverkehr ist aber grundsätzlich eine Leine zu empfehlen.



UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT EINER ANZEIGE!

Werbung für Sie und die Tiere!

0 24 21 – 97 11 65



Shirin Teubner
Am Gierath 2
40885 Ratingen

Tel./Fax: 0 21 02 - 528 10 21
Mobil: 0 15 78 - 925 39 46
email: shirin.teubner@animal-move.de

www.animal-move.de

Termine nach Vereinbarung

KOLUMNE

Liebe Menschen,

manchmal ist das Leben einer Tierheimkatze ganz schön anstrengend, um nicht zu sagen „stressig“. Im letzten Jahr, so im November, da räumten meine Menschen einfach mein Wohnhaus komplett leer und schafften alles in einen großen, roten Container. Dann arbeiteten sie dort weiter, als ob nichts geschehen wäre. Ich konnte es kaum glauben, musste aber notgedrungen mit umziehen. Dann kamen andere Menschen und machten in meinem ehemaligen Zuhause alles kaputt. Sie schlugen Wände ein, lärmten und machten ein Chaos, wie ich es noch nie gesehen habe. Ich war nur noch geschockt! Was fiel denen denn ein?

Ich suchte mir also in diesem roten Kasten ein neues Plätzchen. Das musste ich dauernd verteidigen, denn alles war so beengt. Und diese vielen Tiere! Nein, so geht das wirklich nicht! Ich traute mich zwar kaum noch vor die Tür, wollte aber dennoch wissen, ob die Menschen, die jeden Tag mein schönes Zuhause zerstörten wohl mal irgendwann damit aufhören würden.

Dann aber änderte sich langsam das Bild. Es gab neue Räume, interessante Farben und es wurde auch ganz allmählich wieder als Büro erkennbar. Ich wartete also ab. Kurz vor Weihnachten kam dann das Kommando „alles zurück“ und meine Menschen schleppten jetzt umgekehrt wieder alles ins alte Büro. Da soll sich einer auskennen. Ich bin natürlich wieder mit umgezogen. Und siehe da: Meine eigene Tierheimleiterin hat für mich ein besonderes Plätzchen mit neuem Kuschelkörbchen im Chef-Büro eingerichtet. Okay, ich verzeihe Euch.

Ein herzliches “Miau!”
Eure Tiramisu



LESERFORUM



Hallo lieber Tierschutzverein Düsseldorf,
Ich muss Euch ein „Lob“ aussprechen und zwar das Magazin Nr. 2 (2/2013) fand ich schon richtig gut, wer macht sich schon einen Kopf über den schmerzlichen Tod eines in kochend heißem Wasser werfenden Hummers, für den menschlichen Verzehr! Die Ausgabe 3 (3/2013) sehr, sehr gut und Wahrheitsgerecht!

In der Ausgabe 3 spricht Ihr von „Pelze ein No-Go in unserer Zeit“. Richtig und der Bericht von Frau Katrin Porysiak ist klasse ... denn das ist die Realität dieser armen Tiere. Ich werde noch ganz wahnsinnig von diesen Pelzträgern, Pelzbesätzen an den Kapuzen oder bescheuerten Mützen wo die Bömel aufm Kopf sind, von Füchsen ... ist das nicht erbärmlich?!

Trauer überfällt mich wenn ich das täglich vor der Nase habe ... mein Gott wie blöd, gefühlslos und unterentwickelt muss Mann/Frau sein um sowas zu kaufen.

Der Gastkommentar „Jenseits vom Neandertal“ von Claudia Ludwig ... Hochachtung Klasse die Frau!

Kurz zu mir, ich komme aus Düsseldorf und denke in nächster Zeit bei Euch Mitglied zu werden und eine monatliche Spende einzureichen. Meine Tiere habe ich alle vom Tierschutz.

Viele Grüße
Anne Zilles




TOYOTA

NICHTS IST.
UNMÖGLICH

IST DIE NATUR GESUND...

freut sich das Tier – und natürlich auch der Mensch.

Deshalb ist es gut, dass man mit einem topausgestatteten Yaris Hybrid umweltverträglich unterwegs ist, in der Stadt streckenweise sogar rein elektrisch fährt – ohne Krach und Emissionen. Wenn man dabei auch noch Geld spart, wird es zu einer echten Win-win-Situation oder besser: zu einer Wuff-wuff-Situation.

Der Yaris Hybrid. Bei **YVEL** schon ab **14.990 €** inkl. Überführung.

Abb. zeigt Yaris Hybrid Club. Kraftstoffverbrauch innerorts / außerorts / kombiniert: 3,4/3,7/3,7 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 85 g/km (nach EU-Messverfahren).



Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.




Autohaus Yvel Düsseldorf GmbH & Co. KG
Schuchardstr. 3-4 • 40595 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 97 05-0 www.yvel.de



YVEL DÜSSELDORF
LEVY-Gruppe

DUS-0025-0114



Tierklinik LESIA

Adlerstraße 63 · Düsseldorf
Geöffnet 24 h / 365 Tage
Ihre Haustierklinik

lesia.de Tel. 0211 322 777 0
Parken im Haus

UR-0187-DUS-0213

I



DÜSSEL DORF

Wärme für Düsseldorf.

Stadtwerke
Düsseldorf

